



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

10. Jahrgang  
Nr. 10, Jan.2004

## **Professionelle Skeptiker-Gruppe beweist, dass UFOs real sind!**

**Es wird erwartet, dass die Organisation ihre verleumderischen Behauptungen zurückzieht und dem Schweizer das Preisgeld von 1 000 000 \$ auszahlt.**

LOS ANGELES – Es war nur eine Frage der Zeit, bis der Durchbruch einer Echtheits-Bestätigung der Existenz von nicht-irdischen UFOs stattfinden würde, aber gewiss hat niemand gedacht, dass es auf diese Art geschehen würde. Trotz aufstürmenden Beweisen während dem vergangenen halben Jahrhundert haben die Gebieter und Manipulatoren der öffentlichen Meinung in den Medien und Regierungs- sowie Wissenschaftskreisen, zusammen mit professionellen Skeptikern und Entlarvern, eine ernsthafte Diskussion über UFOs marginalisiert und alle Beweise als unschlüssig und fehlerhaft abgetan.

### **Verleumderische Behauptungen**

Eine spezielle Zielscheibe, während mehr als 25 Jahren zuoberst auf der Hitliste der Skeptiker und Entlarver, sind die behaupteten Kontakte des Schweizer Billy Meier. Meier, der behauptete, dass seine Kontakte mit ausserirdischen Menschen 1942 begannen, als er fünf Jahre alt war, sagt ausserdem, dass diese bis heute andauern, mehr als 60 Jahre später. Aber die Skeptiker, die Meier und seine Beweise als Betrug etikettieren, behaupten, dass er seine 35-mm-Photos und 8-mm-Filmausschnitte der UFOs in den Mitte-Siebziger-Jahren erschwindelt habe, indem er Modelle oder irgendeine Art von Spezialeffekt-Zauberei gebrauchte, um die angebliche Betrügerei zu vollbringen. Professionelle Skeptiker, wie zum Beispiel die internationale Organisation CFI, der Zauberer/Skeptiker The «Amazing» Randi und Wissenschafts-Schreiber/Skeptiker Michael Shermer, standen lange im Vordergrund jener, die Meier vorwarfen, dass er seine physikalischen Beweise fälsche, also inklusive Video- und Tonaufnahmen sowie Metallegierungs-Proben.

Meiers Befürworter sagen, dass diese Behauptungen im Gegensatz stünden zu den Resultaten wissenschaftlicher Untersuchungen von Meiers Beweismaterial durch Experten von JPL, IBM, USGS und Nippon TV sowie durch den Spezialeffekte-Experten Wally Gentleman, bekannt für seine Arbeit an Stanley Kubricks «2001», unter anderen vielen Filmen. Sie behaupten zudem, dass alle physikalischen Beweismaterialien Meiers nichtduplizierbar bleiben, selbst mit der heutigen Technologie.

### **Die Herausforderung**

Um die Angelegenheit endgültig aufzulösen, wurden anfangs Februar 2001 einige von Meiers mehr als 1200 Photos und acht Filmsegmente dem Fall-Ermittler Vaughn Rees vom CFI West, dem Los-Angeles-Zweig des CFI, zur Untersuchung unterbreitet. Herr Rees kam zum Schluss, dass, gemäss seiner Experten-Meinung, es sich bei allem um «leicht duplizierbaren Betrug» handelte und dass die beiden Lichter, die an zwei verschiedenen Stellen des UFOs im Film (Hasenböl, 18. März 1976, unter: [www.figu.org/de/ufologie/videos.htm](http://www.figu.org/de/ufologie/videos.htm)) alternierend blinkten, ganz einfach dadurch verwirklicht wurden, indem Meier den Film mit einer Nadel aufkratzte.

Hr. Rees erklärte sich einverstanden, seine Behauptungen zu untermauern, indem er eines von Meiers UFO-Photos dupliziere, zusammen mit einem Filmausschnitt, das am leichtesten zu duplizieren sein sollte, weil es das einzige war, das keine anderen Objekte enthielt, die mit dem UFO verglichen werden konnten. Hr. Rees erklärte, dass er bereits eine 35-mm-Photokamera besäße und wüsste, wo er eine 8-mm-Filmkamera erhalten könnte. Es war nicht erforderlich, dass seine Arbeit bis ins letzte Detail exakt sein sollte, nur überzeugend vergleichbar in der Qualität von jener Meiers.

Während den nächsten zwei Monaten unterliess es Hr. Rees, irgend etwas zu liefern, das seine Behauptungen untermauern würde, und im Mai 2001 wurde vorgeschlagen, dass er versuchen könne, jegliche High-Tech-Geräte zu benutzen, die ihm zugänglich wären, d.h. Computer, Spezialeffekte, Photoshop, usw., um seine Verpflichtung zu erfüllen. Es wurde auch vorgeschlagen, dass wenn er dabei sportlich zu sein wünsche, er nur einen Arm nutzen sollte, weil Meier ein einarmiger Mann ist.

### **Die Resultate**

Zwei Jahre später, an einer UFO-Konferenz im Februar 2003, wurde Hr. Rees mit seinem Misserfolg, der Herausforderung zu begegnen, konfrontiert. Er antwortete, dass er noch immer keinen Zugang hätte zu einem Filmverarbeitungs-Labor, zu welchem Meier selbst nie Zugang hatte, da er alle seine Filme an ein örtliches Geschäft zur Entwicklung sandte. Hr. Rees wurde daran erinnert, dass er statt dessen irgendwelches ihm zur Verfügung stehendes High-Tech-Mittel nutzen könnte, oder vielleicht sogar bereits versucht hatte. In einer vergleichbaren Zweijahres-Periode hatte Hr. Meier, mit einer Hand, Hunderte Photos produziert, während der taugliche und den Durchblick habende Hr. Rees keines produziert hatte.

Nun, drei Jahre sind vergangen und Hr. Rees ist es noch immer nicht gelungen, ein einziges Photo oder einen einzigen Film zu liefern, um seine Behauptung zu untermauern. Während drei Jahren hatte Meier nahezu 1000 Photos gemacht, und ungefähr während einem Jahr nahm er mindestens ein halbes Dutzend 8-mm-Filme auf, und all dies tat er mit nur einer Hand! Für eine einzelne Spezialeffekt-Person wäre eine vergleichbare Anzahl und Qualität solcher Film-Typen in den Mitte-Siebziger-Jahren (und vielleicht in jeder anderen Zeitperiode) ziemlich respektabel, obwohl eine Internetsuche enthüllt, dass keine solchen filmischen Leistungen, professionell oder anderweitig, existieren.

Es mag dies die erste und wichtigste Zeit in der Geschichte sein, dass Skeptiker sich aufgemacht haben, um einen mutmasslichen Schwindel aufzudecken und dabei dessen Echtheit bewiesen. Und, was sie in diesem Fall bewiesen, ist unzweifelhaft die Tatsache des wichtigsten Geschehens in der Menschheitsgeschichte, die Existenz von und der Kontakt mit Ausserirdischen.

### **Was die Redlichkeit fordert**

Die professionellen Skeptiker des Meier-Falles haben sich allerhand abstruse Bemerkungen und Theorien zurechtgelegt, wie er die Beweise gefälscht habe. Aber dazu herausgefordert, ihre Behauptungen zu beweisen, antworteten sie wiederholt, dass es nicht ihr Job sei, zu versuchen, das Beweismaterial zu duplizieren, obwohl es erforderlich wäre, nach der wissenschaftlichen Methode zu verfahren. Ihre Zeit des freien und unverantwortlichen Angriffs auf Meier lief aus, als Hr. Rees und CFI West völlig versagten, der Herausforderung zu begegnen, die sie ja schliesslich akzeptiert hatten. Dadurch bewiesen sie tatsächlich Meiers UFOs als real und ihre eigenen Behauptungen als unbegründet und verleumderisch.

Eindeutige öffentliche Zurücknahmen und Entschuldigungen gegenüber Meier sind nun fällig von seiten CFI West, Vaughn Rees, Randi, Michael Shermer usw. Sie haben in Rufmord, Verleumdung und Entstellung geschwelgt, und in schlampigstem, unwissenschaftlichstem Denken, das man sich vorstellen kann. Es ist nun absolute Pflicht all jener Skeptiker, die Geld geboten haben für den Beweis <paranormaler> Phänomene, dieses nun Meier und seiner nichtgewinnbringenden Organisation, FIGU, zu offerieren. Speziell Randis

Angebot von 1 000 000 \$ für den Beweis paranormalen Fähigkeiten wurde mehr als erfüllt und muss bezahlt werden.

Redlichkeit verlangt, dass sie nun ihr Wort halten. Es kann jetzt überhaupt keine Begründung, Streit oder Zweifel geben, speziell wenn man die grenzenlosen Fehlversuche der skeptischen Ankläger selbst betrachtet, mit jeglichen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln Meiers umwerfende Beweise zu entlarven, geschweige denn zu duplizieren. Nun ist es an der Zeit zu erkennen, dass das wichtigste Geschehen in der Menschheitsgeschichte stattgefunden hat, und zu entdecken, welche Bedeutung dies für uns hat.

### **Nachtrag**

Während die Skeptiker einen unerwarteten Beitrag dazu geleistet haben, das, was wir als die Meier-Kontakte kennengelernt haben, als echt zu bestätigen, ist dies wirklich lediglich die Spitze eines tiefen und soliden Eisbergs von unwiderlegbaren Beweisen, weit jenseits von jeglichem angemessenem Zweifel.

### **Anerkannter Astronom bestätigt zusätzliches Beweismaterial**

Im April 2003 wurde Dr. Joseph Veverka, Vorsitzender des Astronomy Departements der Cornell University, eine Dokumentation unterbreitet mit spezifischen Informationen über Jupiter, dessen Ringe und Monde; dies von Meier im Oktober 1978 veröffentlicht, fünf Monate bevor die Voyager-Sonde die Information fotografierte und zurück zur Erde übermittelte. Als ihm die Beweismittel gezeigt wurden, dass Meier den Mond Io als den am meisten vulkanisch aktiven Körper des Sonnensystems beschrieb, vor dem ersten offiziellen Wissen im März 1979, war Dr. Veverka direkt und offen: «Wenn er das 3–5 Monate zuvor sagte, dann kann ich nur sagen, dass er recht hat.»

Meier dokumentierte auch die Tatsache, dass der Jupiter Ringe hat, beschrieb die Zusammensetzung der Planetenoberfläche, die Farbe dessen Monde, die glatte Oberfläche von Io und dass Europa von Eis überkrustet ist. Aber noch erstaunlicher, Meier beschrieb genau die Zusammensetzung und die Quelle der Jupiter-Ringe, 20 Jahre bevor die Wissenschaftler von Cornell ihre Erkenntnisse im Jahre 1998 verkündeten!

### **Prophetisch-genaue Informationen**

Im Februar 1995 veröffentlichte Meier ein langes Dokument von enormer Komplexität, in welchem er die Wahrscheinlichkeit von gewissen zukünftigen Geschehen voraussagte. Im September 2001 wurden Teile jener Information ins Buch «And Yet They Fly!» («... und sie fliegen doch!») aufgenommen, geschrieben von Guido Moosbrugger, einem früheren Lehrer und Schulpflichter, seit rund 25 Jahren ein Bekannter von Meier.

Die folgenden sieben Punkte auf den Seiten 347 und 348 aus «And Yet They Fly!» sind kürzlich geschehen und praktisch in der Reihenfolge, wie sie Meier voraussagte:

1. Der Schlag oder Angriff durch die Vereinigten Staaten und ihren Präsidenten (Irak). Meier gebrauchte sogar das Wort «stun» (vor den Kopf stossen), als er sagte, dass der Schlag (strike) «... die ganze Welt vor den Kopf stossen ...» werde. «Stun» ist ein Synonym für den Begriff «schockieren», von den Vereinigten Staaten in «shock and awe» (schockieren und Ehrfurcht einflößen) verwendet.
2. Meier sagte das nachfolgende Aufwallen von Unruhen und Gewalt durch islamische Fundamentalisten korrekt voraus.
3. Meier sagte die Ausbreitung von AIDS voraus, das sich in der Tat sehr weit verbreitet hat.
4. Rinderwahnsinn hat sich seither auf andere Tiere und den Menschen ausgebreitet, wie Meier ebenfalls voraussagte.
5. Meier sagte, dass eine neue Krankheit und Seuche erscheinen würde, und SARS tat genau dies.
6. Seine Warnung betreffend einer erneuten Bedrohung durch chemische Kriegsführung ist mehr denn je in den Nachrichten.

7. Meier warnte speziell vor der Möglichkeit eines Unfalls im Atomkraftwerk in der Nähe von Lyon in Frankreich, der allerdings abgewendet werden könne. Das Notfallszenario und das rechtzeitige Herunterfahren genau dieses Werkes geschah am 12. August 2003.

Nun, sollte es der Fall sein, dass die astronomisch hohen Chancen gegenüber jeglicher Art von Zufällen oder glücklichen Schätzungen nicht offensichtlich sind, bedenke man, dass Meier das Folgende acht Jahre im voraus ermittelte:

1. Genau jenes Land und jener Führer (aus Hunderten), die einen Schlag starten würden, und ein Synonym für den Begriff, der von diesem Landesführer tatsächlich gebraucht wurde (unmöglich zu berechnen).
2. Die genaue religiöse Gruppe (aus Tausenden), die mit ihren eigenen Angriffen antworten würde.
3. Die genaue Krankheit (aus Tausenden), die sich weit unter den Menschen verbreiten würde.
4. Die genaue Tierseuche (aus Tausenden), die sich unter Tieren und Menschen ausbreiten würde.
5. Das plötzliche Erscheinen einer neuen Krankheit und Seuche.
6. Die exakte Art von Waffen und Kriegsführung, welche die erneuten Bedrohungen verursachen würden.
7. Der genaue Ort (von 436) und Anlagetyp (von mehreren), welche einen Beinahe-Unfall haben würden.

Wenn dies nicht als echte Demonstration von psychischen oder paranormalen Fähigkeiten gilt, dann tut es nichts anderes. Und es übersteigt bei weitem die angemessenen Voraussetzungen, um den finanziellen Preis zu erhalten, der für eine solche Demonstration versprochen wurde, obwohl dies nie der Zweck von Meiers Mission war. Es ist jedoch nicht mehr als recht, dass jene, die ihn seit langem anklagten, ein Betrüger zu sein, der aus ist auf nichtexistierenden und unbewiesenen finanziellen Gewinn, nun die Gelegenheit haben sollen, ihn zu belohnen; nicht nur für seine Fähigkeiten, sondern auch weil er unter den Dummköpfen und deren Verleumdungen so lange leiden musste.

Für jene, die davon keine Kenntnis haben: Zusätzlich zum Rufmord hat Meier 19 (Anm. d. Übersetzers: 2003 = 21) (dokumentierte) wirkliche Mordversuche überlebt.

### **Die Tonbandaufnahmen**

Letztendlich war es den Skeptikern (und andern, die es tatsächlich versuchten) nicht möglich, die Tonbandaufnahmen zu reproduzieren, die Meier von einem UFO machte, nur einen einfachen Kassettenrecorder benutzend, auf einem offenen Feld und vor 15 Zeugen. Da sind 32 simultane Frequenzen vorhanden, 24 im hörbaren und acht im unhörbaren Bereich. Bis heute bleiben sie unreproduzierbar, selbst mit State-of-the-Art-Synthesizern, ganz abgesehen von Kassettengeräten im Freien.

### **Von hier kann man eine Drei-Minuten-Probe hören und herunterladen:**

[www.figu.org/de/ufologie/sirrgeraeusche.htm](http://www.figu.org/de/ufologie/sirrgeraeusche.htm), und dann selber damit experimentieren. Ausserdem findet man weitere Dokumentationen über den Meier-Fall auf dieser Website (in Englisch): [www.andythey-fly.com](http://www.andythey-fly.com).

### **Das wichtigste Geschehnis in der Geschichte der Menschheit**

Nun, da die Echtheit von Meiers Kontakten fest etabliert wurde, können wir beginnen, die Informationen und den wirklichen Zweck hinter dem wichtigsten Geschehnis der Menschheitsgeschichte zu untersuchen. Hinweis: Es hat mit unserem zukünftigen Überleben zu tun.

Michael Horn, USA  
(Übersetzung: Christian Frehner, Schweiz)

## **Professional Skeptics Group Proves UFOs Real!**

### **Organization expected to retract defamatory claims, facilitate \$1,000,000 award to Swiss man**

LOS ANGELES – It was only a matter of time before a breakthrough in authenticating the existence of non-terrestrial UFOs would take place but, surely, nobody thought it would come about this way. Despite mounting evidence over the past half-century the arbiters and manipulators of public opinion in media, governmental and scientific circles, along with professional skeptics and debunkers, have marginalized serious discussion of UFOs and dismissed all evidence as inconclusive and flawed.

#### **Defamatory Claims?**

A special target, at the top of the hit list for skeptics and debunkers for more than 25 years, are the claimed contacts of a Swiss man, Billy Meier. Meier, who claimed that his contacts with extraterrestrial humans began in 1942, when he was five years old, also says that they continue to this day, more than 60 years later. But the skeptics, in labeling Meier and his evidence as fraudulent, claim that he hoaxed his 35mm photos and 8mm film segments of the UFOs during the mid-1970s using models or some unidentified form of special effects wizardry to accomplish the alleged deception. Professional skeptics, such as the international organization CFI, magician/skeptic The ‹Amazing› Randi and science writer/skeptic Michael Shermer, have long been in the forefront of those accusing Meier of hoaxing his physical evidence, which also includes video and sound recordings, as well as metal alloy samples.

Meier's supporters state that these claims run counter to the results of scientific examination of Meier's evidence by experts from JPL, IBM, USGS and Nippon TV, as well as special effects expert Wally Gentleman, known for his work on Stanley Kubrick's ‹2001›, among many films. They also claim that all of Meier's physical evidence remains irreproducible even with today's technology.

#### **The Challenge**

In order to definitively resolve the matter, in early February 2001, a number of Meier's more than 1200 photos and eight film segments were presented for examination to case investigator Vaughn Rees of CFI West, the Los Angeles branch of CFI. Mr. Rees concluded that, in his expert opinion, they were all ‹easily duplicated hoaxes› and that the two lights seen flashing alternately from two different parts of the UFO in the film (Hasenbol, March 18, 1976 at: [www.figu.org/us/ufology/videos.htm](http://www.figu.org/us/ufology/videos.htm)) were accomplished simply by Meier's scratching the film with a pin.

Mr. Rees agreed to back up his claims by duplicating one of Meier's UFO photos along with the film segment, which should be the easiest to duplicate because it was the only one of Meier's that had no other objects in it to compare to the UFO. Mr. Rees stated that he already had a 35mm photo camera and knew where to acquire an 8mm movie camera. His work wasn't required to be exact to the last detail, just convincingly comparable in quality to Meier's.

Over the next two months Mr. Rees failed to submit anything to back up his claims and, in May of 2001, it was suggested that he could try using any high-tech equipment available to him, i.e. computers, special effects, Photoshop, etc., to fulfill his commitment. It was also suggested that, if he wished to be sporting about it, he should use only one hand since Meier is a one-armed man.

#### **The Results**

Two years later, at a UFO conference in February of 2003, Mr. Rees was confronted about his failure to meet the challenge. He responded that he still didn't have access to a photo-processing lab, which Meier himself never had access to, having sent all of his films off to a local shop for developing. Mr. Rees was reminded that he could, and perhaps had already tried to, use any high-tech means at his disposal in-

stead. In a comparable two-year period Mr. Meier had, with one hand, produced hundreds of photos, while the able-bodied, technology-savvy Mr. Rees had produced none.

Now, about three years have passed and Mr. Rees has still failed to provide even one photo or film to back up his claims. In a three-year period of time Meier had taken nearly 1,000 photographs and, in about one year's time, he took at least one-half dozen of his 8mm films, and he did all of this using only one hand! A comparable number and quality of such types of films for an individual special effects person during the mid-1970s (and maybe any other time period) would be quite respectable, though an Internet search will reveal that no such cinematic accomplishments, professional or otherwise, exist.

This may be the first, and most important, time in history that skeptics have set out to disprove a presumed hoax and ended up proving its authenticity. And, in this case, what they proved is undoubtedly the factuality of the most important event in human history, the existence of, and contact with, extraterrestrials.

### **What Integrity Demands**

The professional skeptics of the Meier case have concocted all sorts of fanciful notions and theories as to how he hoaxed the evidence. But when challenged to prove their claims they repeatedly replied that it was not their job to attempt to duplicate the evidence, although conducting themselves according to the scientific method would require it. Their time for freely, and irresponsibly, attacking Meier ran out when Mr. Rees and CFI West utterly and completely failed to meet the challenge they had finally accepted. In so doing, they effectively proved Meier's UFOs real and their own claims unsubstantiated and defamatory.

Unequivocal public retractions and apologies are now due Meier from CFI West, Vaughn Rees, Randi, Michael Shermer, etc. They have indulged in character assassination, slander and libel, and the sloppiest, least scientific thinking imaginable. It is now absolutely incumbent upon any and all of the skeptics who have offered money for proof of <paranormal> phenomenon, to offer it to Meier and his non-profit organization in Switzerland, FIGU. Specifically, the offer by Randi of \$1,000,000 for proof of a paranormal ability has been more than satisfied and must be paid.

Integrity demands that they now live up to their word. There can be absolutely no argument, dispute or doubt now, especially considering the abysmal, failed attempts by the skeptical accusers themselves, with any tools at their disposal, to debunk, let alone duplicate, Meier's stunning proof. Now it's time to recognize that the most important event in human history has occurred and to discover what meaning it holds for us.

### **Addendum**

While the skeptics have offered an unexpected contribution to authenticating what have come to be known as the Meier Contacts, it's really only the tip of a very deep and solid iceberg of irrefutable proof far beyond a reasonable doubt.

### **Noted Astronomer Corroborates Additional Evidence**

In April of 2003, Dr. Joseph Veverka, Chairman of the Astronomy Department at Cornell University, was presented with documentation of specific information on Jupiter, its rings and its moons, published by Meier in October, 1978, five months before the Voyager probe photographed and relayed the information back to Earth. When shown the evidence that Meier described the moon Io as being the most volcanically active body in the solar system, prior to the first official knowledge of it in March of 1979, Dr. Veverka was direct and candid, «If he said that 3–5 months before, then all that I can say is that he's right.»

Meier also documented the fact that Jupiter has rings; described the chemical composition of the planet's surface, the coloration of its moons, Io's smooth surface and Europa being encrusted in ice. But far more amazingly, Meier accurately described both the composition and the source of Jupiter's rings 20 years before scientists from Cornell announced their findings, in 1998!

### Prophetically Accurate Information

In February of 1995, Meier published a lengthy document of enormous complexity in which he foretold the likelihood of certain specific future events. In September 2001, portions of that information were included in the book «And Yet They Fly!» written by Guido Moosbrugger, an Austrian former school-teacher and principle acquainted with Meier for about 25 years.

The following seven items, foretold on pages 347 and 348 of «And Yet They Fly!» have recently occurred and virtually in the sequence Meier foretold:

1. The strike or attack by the US and its president (Iraq). Meier even used the word <stun> when he said the strike would «...stun the entire world...» <Stun> is a synonym for the term <shock> used by the US as in «shock and awe».
2. Meier correctly predicted the following upsurge in unrest and violence from Islamic fundamentalists.
3. Meier foretold the spread of AIDS, which has indeed become very widespread.
4. Mad Cow Disease has since spread to other animals and humans as Meier also predicted.
5. Meier said that a new disease and epidemic would then appear and SARS did just that.
6. His warning regarding a renewed threat of chemical warfare is more in the news than ever.
7. Meier specifically warned of the possibility of an accident, one that he said could be avoided, however, at the nuclear power plant near Lyon, France. The emergency scenario, and the timely shut down of that exact plant, occurred on August 12, 2003.

Now, in case the astronomically high odds against any kind of coincidences or lucky guesses aren't apparent, consider that Meier identified the following eight years in advance:

1. The exact country and leader (out of hundreds) that would launch a stunning attack and a synonym for the term actually used by that country's leader (impossible to calculate).
2. The exact religious group (out of thousands) that would respond with their own attacks.
3. The exact disease (out of thousands) that would spread widely among humans.
4. The exact animal disease (out of thousands) that would spread to other animals and humans.
5. The sudden appearance of a new disease and epidemic.
6. The exact kind of weapons and warfare that would cause renewed threats.
7. The exact location (out of 436) and type of facility (out of several) that would have a near-accident.

If this doesn't qualify as a genuine demonstration of psychic or paranormal abilities nothing does.

And it far exceeds any reasonable requirements to garner the financial award promised for such a demonstration, though that never has been the purpose of Meier's mission. It is only fitting, however, that those who have long accused him of being a hoaxer out for non-existent, and unproven, financial gain, should now have the opportunity to reward him, not only for his abilities, but also for suffering the fools and their defamation for so long.

For those who may be unaware, in addition to character assassination, Meier has survived 19 ([note by Billy: 21] documented) actual assassination attempts.

### The Sound Recordings

Finally, the skeptics (and others who've actually tried) have also been unable to reproduce the sound recordings Meier made of a UFO, using only a cassette tape recorder, in an open field in front of 15 witnesses. There are 32 simultaneous frequencies occurring, 24 in the audible and eight in the inaudible range. To date, they remain irreproducible even with state-of-the-art synthesizers, let alone with cassette machines outdoors.

**You can hear, and download, a three-minute sample of the sounds at:**

[www.figu.org/us/ufology/beamship\\_sound.htm](http://www.figu.org/us/ufology/beamship_sound.htm) and experiment with them yourself. You will also find more documentation on the Meier Contacts at this website: [www.andyettheyfly.com](http://www.andyettheyfly.com).

### **The Most Important Event In Human History**

Now that the authenticity of the Meier Contacts have been firmly established, we can begin to examine the information, and the real purpose, behind the most important event in human history.

Hint: It has to do with our future survival.

by Michael Horn, USA

### **Ein Wort an die, welche mich schuldig sprechen ...**

Alle jene, welche mir Unrecht tun und mich der Lüge, des Betrugés schuldig sprechen, und alle jene, welche mich fälschlich der Unlauterkeit und des Schwindels bezichtigen, und alle jene, welche mich lächerlich machen, mich verspotten und mich mit Hass belegen, und alle jene, welche mich des Irrseins und des Fehlbaren beschuldigen: Mögen sie alle früher oder später der effectiven Wahrheit meiner Worte belehrt und wissend werden. Mögen sie teilhaben an der wahren Liebe, Weisheit und Harmonie, und mögen sie auch ihren inneren und äusseren Frieden und ihre wahre Freiheit in sich selbst finden, um frei zu sein von Hass, Verleumdung, Lüge, Rachsucht und von Neid, Eifersucht und Bosheit. Mögen sie Erleuchtung finden und sich der effectiven Wahrheit zuwenden, um ihre eigene Schutzlosigkeit gegenüber allem Unrecht, dem Bösen und Ausgearteten zu bekämpfen und zu beheben. Mögen sie sich alle durch die Lehre der Wahrheit zu ihrem eigenen Beschützer machen; durch die Wahrheit, wie sie in den schöpferischen Gesetzen gegeben ist, die ich lehrend in Worte kleide. Mögen für sie und alle Menschen meine Worte zum Führer für das Gute, den Frieden, die Liebe und die Freiheit sowie für Freude, Glück und Harmonie werden, dass alle auf der Reise durch das Leben in ihrem Unwissen das entfernte Ufer der Wahrheit erreichen. Mag die Überfahrt in einem Boot sein oder über eine Brücke hinführen, wichtig ist, dass das Ufer der Wahrheit erreicht wird. Mögen meine Wahrheitsworte allzeit dazu das Boot oder die Brücke für jene sein, welche auf der Suche nach der Wahrheit sind. Mögen aber meine Worte auch eine Leuchte sein, die alle dunklen Wege erhellt, damit strahlend die Wahrheit durchdringe zu allen, die den Weg der Liebe und Harmonie, des Friedens und der Freiheit, der Freude sowie des Glücks suchen und zu finden gewillt sind. Mögen alle Menschen von diesem Lichte, von den Worten der Lehre der Wahrheit, profitieren und den Weg zum wahren Leben finden; so auch jene, welche mir Unrecht tun, mich beschimpfen, mich verleumden, mich des Betrugés, des Schwindels und der Unlauterkeit beschuldigen sowie mich in bösem Neid und in Eifersucht verspotten. Mögen sie trotz Hass und Rachsucht gegen mich meiner Liebe und meines Friedens sicher sein, denn mir ist in keiner Weise gelegen, Gleiches mit Gleichem zu vergelten und der Liebe Abbruch zu tun.

Semjase-Silver-Star-Center  
16. Dezember 2003, 00.44 h

Billy



## Mein Dank ...

Mein Dank sei allen jenen gütigen und nachsichtsvollen Menschen, die sich bemühen, meine Worte und Lehre zu verstehen und zu würdigen. Ihrer sind viele, denen ich meinen Dank dafür schulde, dass sie nach der grundsätzlichen, effectiven Wahrheit forschen, die in den schöpferischen Gesetzen gegeben ist, und nach denen sie zu leben gewillt sind. Das schnelle Begreifen vieler macht mir das Lehren zur Freude, und die vorteilhaften Urteile aller jener Menschen, die durch meine Worte zu einem lebenswerten Dasein finden, erheben mich ins Frohsein. Sie alle sind einsichtsvolle, gerechte und ehrfürchtige Richter über mich und meine Worte, denen sie Achtung, Ehre und Würde zollen.

Es ist mir bewusst, was sie alles an Gutem und Erfolgreichem aus meiner Lehre und aus meinen Worten gemacht haben, dass sie alle die daraus gewonnenen Werte umsetzen, so an sich selbst wie auch an Nächsten. All das ist mir ein Ansporn und eine Aufforderung, keinerlei Mühe zu sparen, mich weiterhin in jeder erdenklich positiven und liebevollen Weise darum zu bemühen, in meiner Arbeit fortzufahren. So will ich mich stets weiter darum bemühen, belehrend und aufklärend zu sein und den Grundstein dafür zu legen, dass immer mehr des Fehlerhaften aus der Welt ausgemerzt wird und eines fernen Tages wissender, weiser und liebevoller Wohlstand in der Menschen Bewusstsein einzieht. Mögen meine Lehre und meine Worte stets alle notwendige Weisheit und Liebe und alle Zusätze des Friedens, der Freiheit und der Harmonie enthalten, um Verbesserungen aller Werte zu bringen, damit der Mensch eine relative Vollkommenheit seines Lebens und all seiner Werke erreiche.

Aufmerksame Menschen erkennen die Tatsache, dass die Lehre der Wahrheit, die die Lehre der schöpferischen Gesetzmässigkeiten ist, grosse Veränderungen hervorruft, sowohl in den Gedanken und Gefühlen, in der Erweiterung des Wissens- und Weisheitshorizontes als auch in der gesamten Lebensführung. Das Erlernen und Akzeptieren der effectiven Wahrheit sowie das bewusste Erfahren und Erleben der Lehre des Lebens und deren Resultate führen zu einem wertvollen Erfolg. Ein Erfolg aber stellt sich nur ein, wenn bewusst darauffhingearbeitet wird, wenn Zurechtweisungen entgegengenommen und verstanden und die notwendigen Erkenntnisse daraus gewonnen werden. In dieser Hinsicht bin ich nebst meinen eigenen Erkenntnissen und Zurechtweisungen auch jenen würdigen weisen Frauen und Männern gefolgt, die mir in meinem Leben in Liebe, Wissen, Harmonie und Weisheit beistanden und mich unterrichteten. Und ihnen allen zolle ich, wie billig, meine einfache, ehrliche und ehrfürchtige Dankbarkeit. Und Dank schulde ich ihnen allen sowohl für ihre Milde und Härte sowie für all ihre Bemühungen, für ihre verständigen und ernsthaften Winke, die ich stets nach bestem Können und Vermögen zu meinem eigenen Vorteil und dadurch wiederum zum Wohle meiner Mitmenschen nutzen durfte.

Dankbar bin ich auch all jenen Menschen, die mich mit unweisen Reden und Ratschlägen sowie mit unreif durchdachtem Tadel belegt, niedergedrückt und geharnt haben, denn durch sie habe ich ungeheure Kenntnisse gewonnen, die mich ihr unflätiges Handeln verzeihen liessen. So habe ich mich über alles Ungute hinausgesetzt und gelernt, die verachtenswerten falschen Beschuldigungen, Lügen, Verleumdungen, Böswilligkeiten und Angriffe neutral zu parieren und weder Nachtragung noch Hass, Rache oder Vergeltung in Erwägung zu ziehen. So lernte ich, in grosser Vollständigkeit aller Vorwürfe zu gedenken, mit denen man mich böswillig beehrte, um sie jedoch in neutraler Weise ausgleichend auslaufen zu lassen, im Bestreben, alle falschen Vorwürfe, Reden, Ratschläge und Gemeinheiten in vollem Masse für mich selbst lehrreich zu würdigen. Also lernte ich auch die Werte des Negativen, Unguten, Schlechten und Bösen kennen und schätzen, weil sie so zum Leben gehören wie das Gute und Positive. Aus dieser Sicht hat sich die bestmögliche Vollständigkeit für mich ergeben, und jeder Mensch, ob gut oder böse, der mir begegnet ist, hat mir zu meiner Liebe und Harmonie, zu meiner Freiheit, meinem Wissen, zu meinem Frieden, zu meiner Weisheit und Harmonie verholphen, so jeder Mensch an mir zum Wohltäter geworden ist. Also gilt mein Dank allen, den Guten wie den Bösen, denn durch sie lernte ich dermassen viel, dass mein ganzes Leben davon erfüllt ist. Alle haben sie mir angezeigt, welche Dinge, Lagen, Verhältnisse, welche Richtlinien, Vorschriften und Wege ich im Leben zu befolgen und zu gehen hatte, um bestmöglichst Mensch zu werden und Mensch zu sein. So darf ich heute sagen, dass selbst alle jene billigen Richter, die

mich auch heute noch verunglimpfen, mich beschimpfen und verleumden, meines Dankes würdig sind, denn sie beweisen mir durchwegs immer wieder, dass die Wahrheit stets Sieger bleibt und auch sie, die sie mich unflätig mit falschen Vorwürfen zu harmen versuchen, eines Tages den Weg zur Wahrheit finden werden. Auch dafür spreche ich ihnen meinen Dank aus, denn ihre Wahrheitsfindung und Erkenntnis werden es eines Tages sein, die sie zu würdigen und rechtschaffenen Menschen machen.

Semjase-Silver-Star-Center, 16. Dezember 2003, 11.22 h  
Billy

## Zwei Gespräche mit Ptaah und ein Gespräch mit Quetzal

*Immer wieder werde ich aus verschiedensten Kreisen gefragt, wie die Plejaren und ich die Sache um den US-Präsidenten George Walker Bush jun. sehen. Dazu möchte ich mir für alle Interessenten erlauben, nachfolgenden Auszug aus dem Gespräch vom 6. Dezember 2003 zwischen Ptaah und mir aufzuführen:*

**Billy** ... Reden wir von etwas anderem: Kannst du einmal sagen, ob du eigentlich die Beweggründe des amerikanischen Präsidenten George W. Bush kennst bezüglich dessen, warum er speziell in Islamländern Krieg führt? Meines Erachtens glaubt der Typ doch, dass er von Gott berufen sei, den Islam auszurotten, folglich er einen richtigen Religionskrieg gegen den Islam führt, was er aber damit bemäntelt, dass er einzig und allein den Terrorismus bekämpfe.

**Ptaah** Bush war ein Alkoholiker und hat sich zum Evangelistentum bekehrt, weil er glaubt, dass ihm Gott erschienen und er in dessen Namen nun der Racheengel gegen Andersgläubige sei, insbesondere in bezug der Islamgläubigen. Er lebt tatsächlich im Wahn seines Sektenglaubens, aus dem heraus er auch unter der Wahnvorstellung leidet, dass ihm sein Gott ein Zeichen gegeben und ihn beauftragt habe, dass er gegen Andersgläubige den Krieg eröffnen müsse. Sein diesbezüglicher Wahn geht so weit, dass er als Gefangener seines Sektenglaubens nicht mehr zwischen Einbildung und Wirklichkeit unterscheiden kann und zudem im Wahn aufschneidend und prahlend sich brüstet, von seinem Gott direkt als Rächer beauftragt zu sein. Das bringt er ebenso durch seine gesamten dummen und sehr unintelligenten Redensarten zum Ausdruck wie auch durch seine Bewegungen und Gestik, die von unglaublicher Selbstherrlichkeit und von unübertreffbarem Grössenwahn zeugen. Er versteht es jedoch ausgezeichnet, Menschen, die leicht beeinflussbar und intelligenzschwach sind, suggestiv in seinen Bann zu reissen und sie als Werkzeug für seine blutigen Eroberungs- und Rachezüge zu missbrauchen. Die Dummen und Intelligenzschwachen vermögen leider sein wahres Wesen nicht zu erkennen, folglich sie ihm hörig werden und ihm, wie demütige Hunde, das Futter aus der Hand lecken.

**Billy** Aha, das ist klar und deutlich. Dazu denke ich noch, dass die Evangelisten, deren Sekte er ja offenbar angehört, die hauptsächlichen Bemühungen unternommen haben, um Bush als US-Präsident ans Ruder zu bringen. Allgemein möchte ich dazu auch einmal sagen, dass alle religiösen und sektiererischen Fanatiker, Fundamentalisten und Konservativen sehr gefährliche Kreaturen sind, denn in ihrem Glaubenswahn sind ihre Zeichen Hass, Rachsucht sowie Vergeltungsgier, weshalb sie auch nach Folter, Todesstrafe, Krieg, Terror und Zerstörung schreien und alles dazu tun, um diesem Wahn zu frönen und ihn zu verwirklichen. Und wer Befürworter/in ist für Folter, Todesstrafe, Krieg, Terror und Zerstörung und alle sonstig damit zusammenhängenden Übel, kann und darf sich nicht mit Fug und Recht als Mensch bezeichnen, sondern nur als unglaublich primitive, gewissenlose, verantwortungslose, lebensuntaugliche und armselige Kreatur.

**Ptaah** Du triffst den Kern der Sache sehr genau.

**Billy** Krieg ist Terrorismus, wie auch Terrorismus Krieg ist. Krieg und Terrorismus sind immer und in jedem Fall gegen Unschuldige gerichtet, und zwar ganz gleich, ob der Hintergrund von Krieg und Terror religiös, sektiererisch, politisch, philosophisch oder sonstwie ideologisch durch Staatsmächtige, Religionsbosse, Diktatoren oder sonstige Irre und Verrückte bedingt ist und ausgelöst wird. Und alle sind sie gleich, so auch der US-Präsident Bush, dass sie nämlich andere, die mörderische Machenschaften wie Krieg, Terror, Tod und Zerstörung ausüben, ebenfalls mit Mord, Krieg, Tod, Terror und Zerstörung belegen. Die letzten Beispiele sind Afghanistan und der Irak, zwei Länder, in denen der Widerstand der Einheimischen so lange stehen wird, wie die Invasoren nicht verjagt sein werden. In beiden Ländern, wie auch in der restlichen Welt, wird es erst Ruhe geben, wenn die weltherrschaftssüchtigen USA-Mächte des gesamten Militärs aller Gattungen und der Wirtschaft nach Amerika zurückkehren und dort bleiben. Erst dann öffnet sich langsam ein Weg zu einem weltweiten Frieden, auf den dann aber trotzdem noch viele Jahrzehnte hingearbeitet werden muss. Meinerseits schätze ich, dass wenn die Welt endlich frei von Amerikas Mächten würde, wenn sich die Amerikaner tatsächlich in ihr Land zurückziehen würden und wenn dann weltweit wirkliche und logische Friedensbemühungen stattfänden, dass es dann zwischen 50 und 80 Jahre dauern könnte, einen wirklichen Weltfrieden zu schaffen. Das Ganze müsste unter dem Patronat einer Weltregierung stehen, die jedem Land jedoch die eigene Sicherheit und Verwaltung garantierte. Die USA müssten aber von vornherein als Sitz der Weltregierung ausgeschlossen sein, denn eine solche dürfte nur an einem neutralen Ort angesiedelt werden, der am besten irgendwo in einem Gebirge oder in einer Wüste zu erschaffen wäre.

**Ptaah** Das entspricht unserem Handeln vor rund 52 000 Jahren.

**Billy** Daher habe ich ja auch die Idee. Ihr habt damals eine Weltregierungsinsel in einem Gebirge geschaffen, von wo aus eure Welt in der Weise befriedet wurde, wie ich sagte. Das hat mir Semjase einmal erklärt. Auch du hast einmal darüber gesprochen.

**Ptaah** Das ist richtig.

*Bei einer früheren Unterhaltung mit Ptaah, die am 12. November 2003 beim 349. offiziellen persönlichen Kontakt stattfand, ergab sich zum vorgehenden Thema folgendes Gespräch, das auch hier wortwörtlich wiedergegeben werden soll:*

**Billy** ... Was hältst du von der Lage im Irak, in Afghanistan, in Israel und Palästina sowie von den Anschlägen in Istanbul?

**Ptaah** Du hast bereits mit Florena darüber gesprochen und deine Meinung gesagt, die auch absolut zutreffend ist. Alles wird aber noch viel schlimmer kommen. Die Schuld daran tragen Kriegstreiber wie der US-amerikanische Präsident George W. Bush, der englische Tony Blair und der Israelit Sharon sowie alle, die mit diesen am selben Seil ziehen oder sie und deren Handlungen auch nur befürworten. Der ganze Terrorismus der Staatsmächtigen und deren Schergen, die Geheimdienste und das Militär, werden, wie die ausgesprochenen Terrororganisationen, wie z.B. Al Qaida usw., weltweit derartiges Unheil anrichten, wie es seit Menschengedenken auf der Erde noch nicht geschehen ist. Und werden Bush, Blair und Sharon sowie deren fanatische Anhänger nicht von ihren Positionen befreit oder folgen diesen Kriegstreibern gleichartige Kreaturen nach, dann wird eine weltweite Kriegskatastrophe über die Erde und deren Menschheit hereinbrechen. Noch kann die Vernunft des Erdenmenschen siegen, wenn alle Völker einheitlich zusammenstehen und die verbrecherischen Staatsmächtigen von deren Positionen werfen, um sie durch friedliebende, würdige und ehrfurchtsgerechte Kräfte zu ersetzen. Geschieht das nicht, dann wird alles

ein übles Ende nehmen. Die USA sind weltherrschaftssüchtig und breiten sich wie böses Ungeziefer über die Welt aus. Die Militärs und US-Amerikaner überhaupt müssen sich aus aller Welt in die Vereinigten Staaten zurückziehen, wie auch die Engländer, während Israel den Arabern deren Land zurückgeben muss. Ein solches Handeln allein kann den internationalen Terrorismus beruhigen und zum Erliegen bringen, und zwar ganz gleich, ob dieser von den USA, von England, von Israel oder von eigentlichen Terrornetzen ausgeht. Tatsächlich sind es stets nur wenige Staatsmächte, so auch in den USA und in Israel, die den Staatsterror durch die Kräfte der Geheimdienste und der Militärs und all deren Anhänger ausüben, während das Gros des jeweiligen Volkes sich für den Frieden, die Freiheit und das Leben einsetzt. Die grossen Menschheitsverbrecher sind also nicht die Massen der Völker, sondern einige wenige völlig verantwortungslose Staatsmächte und deren Anhänger und Ausübende, die Kriegshetzer und bedenkenlose sowie gewissenlose Mörder sind und ihre Völker in Tod, Not und Elend stürzen und alles zerstören. Unverständlich ist es aber, dass sich die Völker das gefallen lassen, sich den Verbrechern unter- und einordnen und sich nicht gegen die mörderischen Diktatoren erheben. Und solche Diktatoren sind auch jene mörderischen Staatsmächte, die vom Volk gewählt sind und ihre Macht zu Krieg und Staatsterrorismus, Mord und Zerstörung missbrauchen. Und im Irak wird es wohl erst dann Ruhe geben, wenn sich die zivile und militärische USA-Macht sowie die Engländer sowie die UNO-Kräfte zurückziehen und das Land verlassen. Geschieht das nicht, dann geht alles im bisherigen Stil weiter, wobei nicht nur zahlreiche Militärs das Leben verlieren werden, sondern auch UNO-Kräfte, Botschaftsangehörige, Angehörige von Hilfsorganisationen, Terroristen, Selbstmordattentäter, unschuldige Frauen, Kinder und Männer, Reporter, Touristen sowie Guerillakämpfer, die sich gegen die Besatzertruppen zur Wehr setzen.

**Billy** So wie gegenwärtig alles wieder einmal aussieht, könnten deine Worte Wirklichkeit werden. Solch verdammte Halunken und kriegstreibende, terroristische Menschheitsverbrecher wie sie z.Z. in diversen Staaten mit ihren verbrecherischen Geheimdiensten und Militärs am Ruder sind, wie aber auch die primitiven Menschheitsverbrecher der offenen Terrororganisationen, missachten alle Menschenrechte, die Menschenwürde und die Menschlichkeit.

*Am Mittwoch, den 11. Oktober 1989 um 4.01 Uhr, beim 230. Kontakt führten Billy und Quetzal folgendes Gespräch:*

**Billy** ... Sag aber mal, wenn ich nochmals auf den Golfkrieg zu sprechen kommen kann, worüber du gesprochen hast: Was wird der wirkliche Grund dafür sein? Du hast einmal eine Bemerkung gemacht, dass nebst dem existierenden amerikanischen Weltherrschaftswahn die offiziellen Begründungen nur vorgeschoben und Lügen seien.

**Quetzal** Das ist von Richtigkeit. Der amtierende 41. Präsident der USA, George Herbert Walker Bush, wird 1991 mit einer multinationalen Armee gegen den Irak einen Krieg führen. Der Grund dafür wird Iraks Überfall und Annektierung Kuwaits sein. Weil die irakische Armee aber starken Widerstand leistet und die Verbündeten der USA letztlich den Krieg nicht weiterführen wollen, muss dieser von Bush abgebrochen werden. Dieser aber gibt sich damit nicht zufrieden, sondern beginnt mit seinem Sohn George Walker Bush eine Intrige zu spinnen, damit dieser früher oder später ans Ruder der amerikanischen Regierung kommt, um seines Vaters Bemühen fortzusetzen und zu Ende zu bringen. Das Bemühen nämlich, den USA den Staat Irak einzuverleiben, um an dessen Erdpetroleum zu kommen. Die Bemühungen werden leider Erfolg haben, folglich Bushs Sohn 1995 Gouverneur von Texas wird, wo er als selbstherrlicher Todesstrafe-Fanatiker viele Menschen exekutieren lassen wird, wobei eine grosse Zahl Unschuldiger darunter sein wird. Er und sein Vater werden mit Freunden weiterhin darauffhinarbeiten, um die USA-Präsidentschaft zu gewinnen, was dann auch gelingen wird, folglich George Walker Bush jun. im

November des Jahres 2000 durch einen ungeheuren und bis dahin noch nie in dieser Weise dagewesenen Wahlbetrug zum 43. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika ernannt wird. Damit wird dann das Ziel von Vater und Sohn Bush erreicht, die dann im geheimen verbrecherisch auf den Plan hinarbeiten, den Irak neuerlich mit Krieg zu überziehen und des Landes sowie dessen Erdpetroleum habhaft zu werden.

**Billy** Ungeheuerlich, wirklich ungeheuerlich.

## Bush-Kritik aus eigenen Reihen

Die US-Regierung soll kurz nach der Amtseinssetzung von George W. Bush mit der Planung einer Invasion in den Irak begonnen haben.

Von **Ignaz Staub, Washington**

Ein Buch und ein Fernsehinterview haben über das Wochenende Wellen geworfen. Im Mittelpunkt der Kontroverse steht der frühere Finanzminister Paul O'Neill, den das Weisse Haus im Dezember 2002 wegen Differenzen über die massiven Steuer-senkungen von George W. Bush zum Rücktritt zwang. Vizepräsident und Freund Dick Cheney hat seinerzeit O'Neill, den Abgang mit familiären Gründen zu erklären. Doch der Geschasste machte nicht mit: «Ich bin zum Lügen zu alt.»

Nun hat Paul O'Neill erneut Klartext gesprochen. In einem Buch des Reporters Ron Suskind vom «Wall Street Journal» und im Gespräch mit einem Interviewer der renommierten Fernsehsendung «60 Minutes» von CBS erhebt das einstige Kabinettsmitglied unter anderem Vorwürfe, die kein gutes Licht auf den Präsidenten und dessen Regierungsstil werfen. Zwar ist der Inhalt der Kritik nicht neu. Unge-wohnt aber ist deren Quelle: ein Insider, dessen Bemerkungen sich nicht so leicht als parteiisch abschmettern lassen.

O'Neill wirft der amerikanischen Regierung vor, sie habe bereits im Januar 2001 begonnen, den Krieg gegen den Irak zu planen, der zwei Jahre später Wirklichkeit wurde. «Von Beginn weg herrschte die Überzeugung, dass Saddam Hussein beseitigt werden müsse», sagte Bushs einstiger Weggefährte im Interview, das der TV-Sender CBS am Sonntag ausstrahlte. Suskinds Buch zufolge, das morgen Dienstag erscheint, wunderte sich O'Neill, dass kein Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates die Frage stellte, warum im Irak einmarschiert werden müsse. Das Buch zitiert O'Neill auch mit der Feststellung, der Präsident habe jeweils nur wenig Interesse an politischen Diskussionen gezeigt. Die Mitglieder der Regierung hätten mitunter nicht die leiseste Ahnung gehabt, was der Präsident dachte, und folglich ohne Vorgaben Politik machen müssen.

Einzelne demokratische Präsidentschaftskandidaten haben eine Woche vor den Parteitreffen in Iowa die Vorwürfe aufgenommen und Bushs Wirtschaftspolitik kritisiert. Paul O'Neill selbst hoffte, Konsumenten würden Buch und Interview in ihrer Gesamtheit sehen und nicht einfach einzelne Bemerkungen aus dem Zusammenhang reissen.

## Ex-Minister verhöhnt Bush

Washington. - Der frühere US-Finanzminister Paul O'Neill hat beissende Kritik am Regierungsstil von Präsident George W. Bush geübt. Der Präsident sei von passiven Beratern umgeben gewesen und habe wenig Interesse an politischen Diskussionen gezeigt. An Kabinettsitzungen sei Bush «wie ein Blinder in einem Raum voller Taubstummer» gesessen, wird O'Neill in einem neu erschienenen Buch zitiert. Im Übrigen wirft er der US-Regierung vor, sie habe bereits im Januar 2001 mit der Planung des Irak-Krieges begonnen. Kein Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates habe gefragt, warum einmarschiert werden müsse. Das Weisse Haus lehnte es ab, auf die Beschuldigungen des im Dezember 2002 entlassenen Ministers einzutreten. «Wir sind keine Buchzensenten», sagte eine Sprecherin. (ist)

Quelle beider Artikel:

Tages-Anzeiger, Zürich,  
Montag, 12. Januar 2004

## «Es ist unmöglich ...!»

### oder: Nichts ist unmöglicher als die Unmöglichkeit

Alljährlich wird das Unwort des Jahres gesucht. Im Jahr 2002 wurde das Wort <Ich-AG> auf das oberste Podest gehoben. Persönlich würde ich diese Wahl alljährlich auch um einen Satz erweitern, in diesem Jahr nämlich um die Aussage: «Es ist unmöglich ...!»

Eigentlich, so könnte man meinen, muss es sich bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unserer sogenannten <Neuzeit> um Menschen handeln, die an der Entdeckung neuer Gesetzmässigkeiten oder dem Erforschen unentdeckter Geheimnisse interessiert sind. Jegliche Wissenschaft sollte doch eigentlich von Menschen betrieben werden, die sich nicht von vordergründigen und scheinbaren physikalisch-technischen Grenzen, Einschränkungen oder Unmöglichkeiten abschrecken lassen. Das <Unmögliche> möglich zu machen ist jedoch ganz offensichtlich nur den Ingenieuren jener Automarke bewusst, die sich den besagten Slogan zunutze machten.

In wissenschaftlichen Publikationen oder Forschungsberichten wird man jedoch gelegentlich über Dinge und Zusammenhänge informiert, die eben angeblich <unmöglich> seien. So auch in einem Artikel im Tages-Anzeiger vom Donnerstag, 30. Januar 2003. In der Rubrik <WISSEN> wurde ein Kurzbericht mit dem Titel: <Sciencefiction im Labor> veröffentlicht. Darin war unter anderem zu lesen: «Es ist unmöglich, Materie und Energie zu teleportieren, also von einem Ort zu einem anderen zu transportieren», schreiben Nicolas Gisin von der Universität Genf und seine Kollegen in der heutigen Ausgabe von <Nature> (Bd. 412, S. 509).

Dem Genfer Team war es gelungen, sogenannte Quanten-Bits über eine längere Entfernung von einem Labor ins andere zu teleportieren, und zwar über eine Telekommunikationsleitung mit einem zwei Kilometer langen Glasfaserkabel. Aufgrund ihrer Forschungen sind die Forscher zum Schluss gekommen, dass es ohne Kabel einfach <unmöglich> sei, Materie auf der Energieebene von Ort zu Ort zu transportieren.

Natürlich bin ich weder Physiker noch Quantenforscher und lediglich theoretisch mit den technischen Möglichkeiten unserer plejarischen Besucherinnen und Besucher in Hinterschmidrüti vertraut. Natürlich kann auch ich den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nicht erklären, wie sie es letztendlich zu bewerkstelligen haben; das ist deren Aufgabe. Gemäss meinen Informationen sind uns die Plejaren in technischen Belangen bereits über achttausend Erdenjahre voraus. Bei ihren Besuchen im Center nutzen sie jedoch genau jene Technik, die von unserer irdischen Wissenschaft als <unmöglich> bezeichnet wird. So nämlich die materielle Teleportation und Transmission, mit deren Hilfe sie sich aus den Schiffen in Billys Büro, auf den Hofplatz oder wieder zurück in ihr Fahrzeug transportieren. Zur Zeit arbeiten die Plejaren an einer auch für sie völlig neuartigen Transporttechnik, die es ihnen eines Tages erlaubt, ohne Strahl-schiffe oder Grossraumer den Weltenraum zu bereisen. Leider ist die Technik noch fehlerhaft und lässt die Versuchsgegenstände noch ins Unbekannte verschwinden. Die plejarischen Forscher/innen suchen jedoch eifrig nach Lösungen des Problems, denn sie wissen, dass es funktionieren muss und eines Tages auch funktionieren wird. Sie sind sich aber dessen bewusst, dass sie den technischen <Schlüssel> und die notwendige Erkenntnis lediglich momentan einfach noch nicht gefunden haben. Dies wird sich jedoch in absehbarer Zeit ändern, weil ein «es ist unmöglich ...!» für die plejarischen Entwickler/innen in dieser Form weder existent ist noch in Frage kommt.

Die Tatsache, dass die sogenannte Technik des <Beamens> bei den Plejaren bereits in Perfektion funktioniert beweist, dass sich unsere Erdenwissenschaftler/innen diesbezüglich irren. Es zeigt aber auch deutlich auf, dass sich die Erdenmenschheit bzw. viele Forschende als das absolute Mass aller Dinge sehen und ihre eigenen Massstäbe und Mess-Methoden als gesamtuniversell gültig und als absolut erachten. Das ist eine Gegebenheit, die sich jedoch nicht nur auf die Forschenden, sondern auf die Denkweise des Gros unserer irdischen Menschheit bezieht. Angesichts der Tatsache, dass wir im dritten Jahrtausend in einer Epoche grosser Umwälzungen und Neuerungen sowie grosser Entdeckungen und Erfindungen leben, ist die Aussage «es ist unmöglich ...!» unbegreiflich.

Diese Äusserung wäre dennoch halbwegs verständlich, wenn ehrlicherwise nur von: «gemäss heutiger Kenntnis und Stand unserer technischen Möglichkeiten ist es noch unmöglich ...!» die Rede wäre. Alles ist dem Fortschritt eingeordnet. Das ist nun einmal eine unumstössliche Tatsache, die bereits von einem Kind verstanden werden kann. Nichts ist so sicher wie das Sterben und das Wiedergeborenwerden, die Bewegung, das Vorwärtstreben, das Voranschreiten und die Evolution, denn im Lernen und Evolutionieren liegt der Sinn des Lebens. Wie kann also in diesem vorliegenden Falle des «Beamens von Materie» so selbstverständlich, vorurteilsvoll und stagnierend von «es ist unmöglich ...!» gesprochen werden. Es muss an dieser Stelle nicht abermals darüber geschrieben werden, was vor einhundert Jahren alles als «es ist unmöglich ...!» galt. Diese Tatsache allein ist doch Beweis genug dafür, dass nichts so unmöglich ist wie das angeblich «Unmögliche». Und Beamen von Materie wird eines Tages auch für die Erdenmenschen so gewöhnlich und alltäglich sein wie heute das Kochen mit einem Herd aus Glaskeramik.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

## **Missachtete Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare, Pädophilie, Vergewaltigungen von Nonnen usw.**

### **oder ... über die äusserst seltsamen Praktiken ihrer «merkwürdigen Scheinheiligkeit»**

Die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare ist in der Schweiz ein politisches Thema. In den meisten Ländern Europas sorgten die Parlamente in den letzten Jahren für einen gesetzlichen Rahmen für eheähnliche Verbindungen zwischen Homosexuellen beiderlei Geschlechts (Tages-Anzeiger vom 23.10. 2002). Auf der menschlich-partnerschaftlichen Ebene lässt die gleichgeschlechtliche Verbindung keinerlei Zweifel über ihre Rechtmässigkeit offen. Homosexualität und Lesbierismus sind bezüglich schöpferischer, natürlicher Gesetzmässigkeiten eine naturbedingte Gegebenheit (siehe z.B. [www.figu.org](http://www.figu.org) FIGU Bulletin Nr. 2).

Wie dies jedoch nicht anders zu erwarten war, meldet sich aber in neuerer Zeit auch die Kirche in dieser gesellschaftspolitischen Diskussion zu Wort. Mit ihren altbekannten dogmatischen, moralisierenden, weltfremden, altherkömmlichen und längst überholten und scheinheiligen Argumenten mischt sie sich mit unglaublicher Arroganz in die intimste und private Angelegenheit der betroffenen Menschen ein.

Das Hauptargument gegen die Segnung homosexueller Paare durch die Kirche ist für die Bischöfe die unmögliche Fortpflanzung: «Die Sexualität sei auf die Weitergabe des Lebens ausgelegt», erklärten sie am Donnerstag, den 3. Oktober 2002 vor den Medien in Bern. Eine gleichgeschlechtliche Beziehung sei deshalb stets «defizitär»: «Selbst wenn homosexuelle Menschen zwar den kirchlichen Segen erhalten, werde jedoch nicht jedes Tun der Menschen von Gott gutgeheissen», liessen sie die Medienvertreter weiter wissen.

Hier fragt sich natürlich jede vernünftige Beobachterin und jeder Beobachter, ob diese Tatsache auch für die nonnen-, frauen- und sonst menschenvergewaltigenden sowie pädophilen und homosexuellen Vertreter der kirchlich-katholischen Zunft seine Gültigkeit hat. Wahrheitlich täte diese Kirche nämlich allmählich gut daran, endlich in den eigenen Reihen für Ordnung, Anstand und Sittlichkeit zu sorgen. Dies um so mehr, als sie doch bereits seit rund 1800 Jahren erfolglos den Menschen mit Zwang und Gewalt ihre Moralvorstellungen von Sitte und Recht aufzufoltern versucht. Doch die Geschichte lehrt uns, dass sich viele diverse Schwarzröcke selbsternannter Heiligkeit oftmals mehr für die weltlichen und fleischlichen Lüste und deren Befriedigung sowie für die offenen und verschlossenen Schlafzimmertüren vieler Frauen und Mädchen interessierten, als für das Wohl ihrer «gläubigen» Mitmenschen zu sorgen. Eine Tatsache, die im Grunde genommen nicht verwerflich wäre, ist doch der Mensch mit all seinen Schwächen und Mängeln, die er durch Lernen und Selbstbeobachtung zu erkennen und zu beheben hat, ein sehr fehlbares Wesen. Verwerflich jedoch ist, dass von den verantwortlichen Klerikern und einfachen Gebetsbrüdern ein unehrliches, heuchlerisches und offenkundig scheinheiliges Lügengeflecht in den Vordergrund gestellt wird. Jene fadenscheinige Aura angeblicher Unfehlbarkeit, zur Schau getragener Besonnenheit und vordergründiger

Reinheit nämlich, mit der sie ihre nächste Umgebung und Millionen ihrer blindgläubigen Mitmenschen vor den Ausartungen in ihren eigenen Reihen blenden.

So ist, gemäss Presseberichten seit 1995, weltweit von über 5000 Fällen von Kindesmissbrauch durch Kleriker in den Medien berichtet worden. Allein in den USA wurden seit 1960 rund 850 Priester des Kindesmissbrauchs bezichtigt sowie 350 von ihnen suspendiert. Demgegenüber steht die Summe von 1 500 000 000 (1,5 Milliarden) Franken, die von der Kirche an Schweigegeldern ausbezahlt wurde (siehe Tages-Anzeiger vom Montag, 14. Oktober 2002).

Zudem ist das Vorhandensein spezieller Einrichtungen und Fonds zur finanziellen Unterstützung lediger Mütter, die von <gefallenen> Pfarrherren geschwängert wurden, längst kein Geheimnis mehr.

Die Tatsache jedoch, dass die Kirche derartiges offiziell bestreitet und vielen Müttern eine Schweigepflicht auferlegt, stellt jeglichen Zynismus in den Schatten, spottet dem Sarkasmus blanken Hohn und gleicht einer unbeschreiblichen Unverfrorenheit. Die Dunkelziffer <schuldbarer> Priester sowie die Höhe der wirklichen Schweigesummen werden sich wohl im mehrfachen der genannten Grösse bewegen. Dem Autor dieses Artikels ist ein derartiger Fall in der eigenen Familie bekannt. Mitte der Fünfzigerjahre des zwanzigsten Jahrhunderts wurde eine entfernte und damals blutjunge Tante von einem innerschweizerischen Pfarrherren geschwängert, wobei das Kind im Alter von rund fünf Jahren unter unerklärlichen Umständen wieder aus dem Leben gerissen und die junge Frau kläglich alleingelassen wurde.

Vermeehrt berichten die Zeitungen und Medien über die kriminellen Machenschaften katholischer Priester und Kirchenoberen. Der Bann des Schweigens, die Angst vor kirchlichem Terror und ihrer vermeintlichen Unantastbarkeit, wird allmählich durch hartnäckige, suchende und forschende Menschen gebrochen. Darunter sind viele Betroffene, die sich nicht mehr mit einfachen und banalen Entschuldigungen der Kirche für deren Verbrechen abspeisen lassen. Die von den Medien behandelten Vorkommnisse und Vorwürfe an die Kirche reichen von Nonnen, die von Priestern vergewaltigt wurden, über die Veruntreuung von Geldern, von homosexuellen Beziehungen und sodomistischen Ausartungen sowie Mord unter der Priesterschaft, bis hin zum verwerflichen sexuellen Missbrauch und der Vergewaltigung unschuldiger Kinder. Beschuldigt und betroffen werden nicht etwa nur kleine Gemeindepfarrherren, sondern selbst hohe Würdenträger mit Rang und Namen aus <Gottes> irdischem Unternehmen.

Offensichtlich hat sich seit dem Mittelalter an den kirchlichen Praktiken und Ausartungen überhaupt nichts geändert. Im Verhältnis haben die Ausartungen wahrscheinlich sogar noch zugenommen. Die Vertuschungsmethoden und die Verheimlichung priesterlicher Vergehen wurde jedoch im Laufe der Neuzeit verfeinert und verbessert. Sie wurden der Zeit gemäss angepasst und die Verheimlichungen einfach perfektioniert. Wir können wahrheitlich von Glück sprechen, dass die Kirche mittlerweile ihre absolute Macht als mordendes Schreckgespenst der Inquisition verloren hat, ansonsten würden mit tödlicher Sicherheit noch heute die Scheiterhaufen brennen.

Tatsächlich existieren selbst zu Beginn des dritten Jahrtausends noch immer kultreligiös wahngläubige und moralisch verklemmte Menschen, die sich durch ihre kirchliche Stellung als Moralapostel wähen. Unglaublicherweise handelt es sich dabei um sogenannte <studierte> Menschen mit Hochschulabschlüssen und mehrjährigen Studienzeiten an theologischen Universitäten.

Ein hohes Alter und eine gewisse Lebenserfahrung schützen jedoch nicht davor, tiefmittelalterliche Wertvorstellungen sowie vernunftsarme und unzeitgemässe Ansichten zu vertreten.

In uneinsichtiger Selbstüberschätzung und gefährlicher Unwissenheit nehmen scheinheilige <Merkwürden> zudem für sich das Recht in Anspruch, eine gleichgeschlechtliche Liebe als <Defizit> zu bewerten. Ganz offensichtlich haben diese bigotten Moralapostel noch niemals die Tatsache in Erwägung gezogen, dass die von ihnen <offiziell> verpönte Sexualität nicht nur mit der Fortpflanzung der Menschen zu tun hat, sondern auch einen sehr tiefen und wichtigen psychobildenden und partnerschaftsbindenden Faktor in sich trägt – gleichgültig ob es sich dabei um eine homosexuelle oder um eine heterosexuelle Verbindung handelt. Zumindest haben die Verantwortlichen der Kirche ihren Blindgläubigen mit Drohgebärden und erhobennem Zeigefinger seit Jahrhunderten das Gegenteil der wahrlichen Wahrheit vorgegaukelt. Abgesehen



davon haben jene <kirchlichen> Menschen wohl kaum den wirklichen Wert der schöpferischen <Liebe> verstanden oder gar begriffen. Abgesehen von wenigen wirklich ehrlichen Priestern, Mönchen und Nonnen, hat sich die Kirche in Tat und Wahrheit auch nie wirklich für die Gefühle oder die Psyche der <gläubigen> Menschen interessiert. In wirklicher Ehrfurcht und gelebter Nächstenliebe hätte die päpstliche Institution wohl kaum mit Raub, Terror und Gewalt andersgläubige Menschen zwangsmissioniert und unter das mordende und folternde Schwert der Inquisition gelegt.

Das Hauptargument gegen die Segnung homosexueller Paare durch die Kirche ist für die Bischöfe, wie bereits erwähnt, die Fortpflanzung: «Die Sexualität sei auf die Weitergabe des Lebens ausgelegt».

Die Natur produziert in unvorstellbarem Überfluss. Sie produziert Unmengen von Früchten und Samen, die niemals zur Befruchtung oder zu einer Nachkommenschaft führen. Selbst wenn der Mann und das Weib sich in einem Zeugungsakt vereinen, kommt es in den seltensten Fällen zu einer effektiven Nachkommenschaftszeugung. Hätte der angebliche <liebe Gott> wirklich seine Finger im Spiel, dann wäre ihm doch aus reinem Eigennutzen daran gelegen, dass aus jedem kleinen <Vergnügen> ein <gläubiges> und ihm untergebenes <Menschlein> entstünde. Denn um ein kleines <Vergnügen> muss es sich doch entgegen kirchlicher Meinung beim Zeugungsakt ganz offensichtlich handeln.

Warum sonst hätte der angebliche <liebe Gott> wohl dem Lebewesen bei der Fortpflanzung einen Orgasmus <eingebaut>, wenn nicht zum Vergnügen und zur Freude der sich sexuell vereinigenden Lebensformen. Gemäss undurchdachter kirchlicher Doktrin müssten eigentlich die Pfarrherren, Bischöfe und jeglicher kirchliche Ordinarius sich selbst in ihrer eigenen Existenz bezweifeln. Sind sie denn nicht selbst Produkte <verbotener Früchte> – orgasmischen Vergnügens zweier Menschen.

Bezüglich Nachkommenschaftszeugung kann aber ganz offensichtlich davon ausgegangen werden, dass auch der angebliche <liebe Gott> nicht alles vollumfänglich im Griff zu haben scheint. Vielleicht ist aber dieser Kirchengott so gerissen, dass er bereits während dem Zeugungsakt zu erkennen vermag, ob dabei ein <gläubiges Menschlein> oder ein <armes Sünderlein> gezeugt wird? Ganz abgesehen von der Tatsache, dass aufgrund der Privatsphäre des Liebespaares und dessen Nachkommenschaftszeugung den <lieben Gott> diese Angelegenheit überhaupt nichts angeht. Zudem wäre es doch auch eine unbeschreibliche Ungerechtigkeit und Vermessenheit, wenn der <liebe Gott> im ungünstigsten Falle für sich selbst die mögliche Befruchtung eines <ungläubigen Wesens> verhinderte. Ein solcher Eingriff würde doch eigentlich gegen seine hochgepriesene und angeblich erteilte Selbstverantwortung der Menschen sprechen, die ihm von seinen Pfaffen und Bischöfen grosssprecherisch zugestanden wird. Unverkennbar verstossen jedoch seine irdischen Angestellten gegen die angeblich unfehlbaren und göttlichen Weisungen, indem sie sich ganz offensichtlich keinen Deut um seine erlassenen Gebote und Gesetze kümmern. Gerade so, als ob sich die Pfarrherren und Bischöfe der göttlichen Nichtexistenz bewusst wären, geben sich viele von ihnen in ihrer Falschheit und in ihrer ausgearteten Denkweise allen möglichen sexuellen Lastern, dem schnöden Mammon, den Verirrungen und lüsternen Abartigkeiten hin. In ihrer unbeschreiblichen und <zölibatär> gesteuerten sexuellen Gier geht ein nicht mehr zu übersehendes Heer von Pfarrherren, Bischöfen und Kirchenbonzen letztendlich so weit, dass sie sich in respektloser und absolut unentschuldbarer Art und Weise an unschuldigen Kindern vergehen. Auf übelste Art und Weise verlustieren sie sich mit Zwang, Gewalt und Drohungen an ihren Opfern und erniedrigen sie skrupellos zu den perversesten sexuellen Handlungen – ohne Rücksicht auf die Psyche und das Bewusstsein und das Leben dieser Kinder.

All das geschieht ganz offensichtlich unter den Augen der Kirchenobrigkeit, die ihre schützende und segnende Hand über diesen Machenschaften ausbreitet. Eine Tatsache, die in den Medienberichten in jüngster Zeit vermehrt aufgegriffen und veröffentlicht wurde. Offiziell rät die Kirche bei der Frage nach der Gleichstellung homosexueller oder lesbischer Paare zur Enthaltbarkeit. Scheinheilig lässt sie aber auch noch verkünden, «es gebe Wege der Enthaltbarkeit, die das Menschsein bereicherten». In unbeschreiblich paradoxer Art und Weise werden derartig scheinheilige Ratschläge und Pseudoweisheiten von einer billionenschweren, kapitalistischen Institution verbreitet, die alles andere als Enthaltbarkeit

vorzuleben fähig ist und noch vor wenigen Jahrhunderten das grösste europäische Bordell in Rom führte.

Angesichts der bischöflichen Aussage, «der ausdrückliche Entschluss, sexuell nicht enthaltsam zu leben, mache für den kirchlichen Dienst ungeeignet», steigt jedem wahrheitsliebenden Menschen ob dieser unglaublichen Äusserung die Schamröte ins Gesicht. Offensichtlicher könnte die Ausrede zur Vertuschung des eigenen Versagens der Kirchenbonzen kaum formuliert werden. Würde nämlich diese Aussage aus den kirchlichen Reihen strikte befolgt, dann liesse sich wohl kaum mehr ein einziger Kleriker finden, der wirklich zum kirchlichen Amt geeignet wäre. Entschuldigend wird dann jedoch auf die Kenntnis sexueller Übergriffe in den eigenen Reihen hingewiesen. Diese Tatsache jedoch wird mit «schmerzlichem Versagen und gelebten Niederlagen» der betroffenen Priesterschaft als menschliche Schwäche und somit als entschuldbar abgetan.

Um Ausreden war die Kirche bekanntlich noch nie verlegen; schön formuliert, intellektuell verpackt und mit dem Hauch demütiger Reue eingenebelt. Ganz im Sinne der altbekannten und mittelalterlichen Manier der Kirche: Solange ein Priester sündigt oder gar Ausartungen pflegt, mordet oder vergewaltigt, ist er ein armes und verwirrtes Schäfchen, das zu seiner Herde zurückgeführt werden muss. Handelt es sich aber um einen kleinen und gewöhnlichen Erdenbürger, der sich gegen die «heilige» Kirchenmeinung wehrt, werfen wir ihn auf den Scheiterhaufen und laben uns an seinem Vermögen. – Amen.

Ver mehrt treten aber in neuerer Zeit betroffene und mutige Menschen auf, die sich gegen die Kirche und ihre Obrigkeit erheben. Männer und Frauen, die hinter dem Schleier der Geheimhaltung hervortreten und ihre kirchlichen Peiniger und sexuellen Ausbeuter offen anklagen. So hat sich anfangs Oktober 2002 eine Gruppe von Sachverständigen und Opfern von pädophilen Priestern bei der UNO in Genf Gehör verschafft. Dies wurde ihnen zuvor vom vatikanischen Staatssekretariat versagt. Anwälte berichteten darüber, wie ihre Versuche gegen die angeschuldigten Kirchenoberen ins Leere liefen und der «Heilige Stuhl» die Klagen von Opfern und Anwälten abblitzen liess. Die wirkliche Gesinnung der Kirche wird auch in folgendem Pressebeispiel sehr deutlich klar:

*Erst im April des Jahres 2002 hat der Papst bei einem Gipfel mit den US-Kardinälen in Rom medienwirksam die Pädosexualität als Verbrechen gebrandmarkt und für die Kirche die Devise «Null Toleranz» ausgegeben. Als dann aber die US-Bischöfskonferenz im Juni in Dallas strenge Massnahmen gegen pädosexuelle Priester beschloss, weigerte sich der Vatikan, diese gutzuheissen, pochte vielmehr auf die Rechte der Priester (Tages-Anzeiger vom Montag, 14. Oktober 2002).*

Derart falsches, heuchlerisches und scheinheiliges Verhalten kommt einem Faustschlag ins Gesicht der Menschheit gleich und kann durchaus als Duldung sexueller Ausbeutung an Kindern betrachtet werden. Ein Hohn an die Rechtsprechung und Menschlichkeit, die Rechte pädophiler Priester über die Rechte und Leiden der misshandelten Kinder zu stellen. Wie viele offensichtliche und menschenverachtende Verbrechen, Menschenmissachtungen, Unterdrückungen und Vergewaltigungen, Missbräuche, Folterungen und Ausartungen muss die Menschheit von den Kirchen und ihren Verantwortlichen noch über sich ergehen lassen, ehe auch die letzten uneinsichtigen «Blindgläubigen» wachgerüttelt werden. Bei einer Anzahl von über 5000 Fällen von Kindesmissbrauch aus priesterlichen Kreisen kann schlicht nicht mehr nur von «Einzelfällen» die Rede sein.

Letztendlich ist es jedoch auch nicht damit beglichen, in mittelalterlicher Manier die fehlbaren Pfarrherren, Bischöfe und Priester an den Pranger zu stellen und mit Gewalt gegen sie zu reagieren. Auch dann nicht, wenn jedem vernünftigen Menschen angesichts der sich häufenden Meldungen über Kindesmissbrauch durch Kirchenbonzen oder ihre Pfarrherren die Galle hochzusteigen droht. Pädophile Pfarrherren, Bischöfe und Kleriker gehören für ihre Strafvergehen vor einen irdischen Richter und demgemäss für ihre Verbrechen an den wehrlosen Kindern auch verurteilt.

Das einzige wirkliche Mittel jedes einzelnen Menschen heisst Loslösung von der Kirche, denn die Macht vermeintlicher Religionsführer, Pfarrherren und Kirchenbonzen ist nur so gross wie das Heer ihrer Gläubigen. So wird der einfache Austritt jedes einzelnen Menschen aus der Kirche und aus den Kultreligionen

überhaupt zum ersten grossen Schritt einer Jahrhunderte andauernden Wende zur wirklichen Freiheit und Selbstverantwortung der gesamten Menschheit dieses Planeten.

Abschliessend das Zitat einer Zeitungsmeldung aus dem Tages-Anzeiger vom 23.10.2002: **Eine Ehe im Schatten des Vatikans.** – *In Italien hat erstmals ein homosexuelles Paar geheiratet – im französischen Konsulat.*

Gleichentags war im <TAGBLATT für den Kanton Thurgau> zu lesen: **Pfarrer verurteilt.** *Wegen sexueller Handlungen an einem 17jährigen Pfadfinder ist gestern ein belgischer Pfarrer zu zehn Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden.*

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

## Sexualität und Leben

### oder ... was der Papst von Sex und Kinderkriegen «weiss»!

In regelmässigem Abstand glauben der Papst und seine in «moralischen» Belangen «gebildeten» Mannen darauf hinweisen zu müssen, was er und der Klerus unter Ethik und Sexualität verstehen. Wie in den Medien vom 20. März 2003 berichtet wurde, hat der «päpstliche Familienrat» ein sogenanntes «Lexikon des Lebens» veröffentlicht. Mit diesem Lexikon der Familie und des Lebens will der päpstliche Familienrat Mythen von sicherem Sex und der Überbevölkerung entkräften.

Doch bereits die Vorstellung von einer überalterten Männergemeinschaft, die sich angeblich dem Zölibat und der sexuellen Enthaltsamkeit verschrieben hat, eine fundierte und sachliche Auskunft zum Thema «Sexualität» zu erhalten, wird wohl vielen Menschen einen kalten Schauer über den Rücken treiben.

Im weiteren wird von der katholischen Kirche darauf hingewiesen, das Werk wolle nicht etwa katechismusartig die Position des Vatikans darlegen, sondern versuche vielmehr gängige, aber unklare Begriffe in den Bereichen Familie, Leben, Bioethik und Bevölkerungspolitik richtigzustellen. Unter Richtigstellung versteht Bischof Karl Romer, einer der Autoren, folgendes:

«Wenn ich Zusammenlebende oder Homosexuelle gleich behandle wie Eheleute, dann bedeutet das eine Diskriminierung der Ehe.» Ungleiches gleich zu behandeln ist gemäss Presseberichten für Karl Romer das Wesen der Diskriminierung. Die Tatsache, dass die Frau über das ungeborene Kind frei verfügen oder bestimmen kann, wird von ihm gemäss Zeitungsbericht als «ungeheurer Individualismus eng geführter Freiheit» beschrieben.

Natürlich sind Bischöfe ausgebildet in Psychologie und Menschenkenntnis – sollte man annehmen dürfen. Daher können sie auch ungehindert Sätze wie folgt formulieren: «Ist die Frau sterilisiert oder verhütet sie künstlich», so Romer, «dann kann sie mit wem sie will und wie oft sie will. Sie wird eine traurige und unglückliche Frau, ein Objekt.» Diese katholische Männerphantasie schliesst natürlich jegliche kontrollierte Familienplanung verantwortungsvoller Frauen durch eine bewusste Empfängnisverhütung aus.

Die Überbevölkerung gilt in der katholischen Kirche als Mythos, denn sie ist in Wahrheit ihr Überlebenskapital. Sie garantiert der katholischen Glaubensfabrik eine grosse Zahl «blindgläubiger» Schäfchen, die durch barmherzige Besuche des Papstes in ihren «Slums» und mit Werbeslogans wie «Liebe, Glaube, Hoffnung» sowie «paradiesischen Versprechen» bei der Stange und an der Sammelbüchse für bischöfliche Pfründe gehalten werden. Dies einmal ganz abgesehen von der Tatsache, dass Herr Romer, mit seiner geistlichen Fachkenntnis der weiblichen Psyche, die Empfängnisverhütung selbstbewusster und verantwortungsvoller Frauen gleichsetzt mit Hurerei und Prostitution.

Interessant wäre zu erfahren, ob diese «tiefgründige» Erkenntnis des Bischofs über das Wesen der Frauen auf der Erfahrung mit katholischen Konkubinen, Mätressen, Kurtisanen und sonstigen Liebesdienerinnen oder den vielen «auskunftsfreudigen» Geliebten der angeblich «enthaltamen» Kleriker beruht. Natürlich wissen die vielen scheinheiligen katholischen «Beschützer» aller Witwen und Waisen, wovon sie sprechen. Schliesslich ist es kein Geheimnis, dass für die «gefallenen Mütter» und deren uneheliche Kinder von «ver-

fürten» katholischen Pfarrherren Schweigegelder in Millionenhöhe fliessen. Es ist jedoch selbstverständlich, dass dieser soziale Akt christlicher «Nächstenliebe» und Barmherzigkeit nicht unbedingt in der Öffentlichkeit zu Wahlpropagandazwecken Verwendung findet. De facto lässt sich doch eine gewisse Lächerlichkeit dieses «Lexikons des Lebens» nicht verbergen. Mittlerweile ist es in aller Welt bekannt, dass die katholische Kirche höchst mittelalterliche, scheinheilige und fragwürdige moralische Vorstellungen vertritt. Einerseits werden vordergründig moralische Vorschriften bigott hochgehalten, andererseits von höchster Stelle mit allen möglichen Mitteln die eigenen Verfehlungen, die von Vergewaltigungen und Kindesmissbrauch durch katholische Priester bis zu Vaterschaftsklagen reichen, zu verheimlichen versucht. Die Zeitungen berichten mittlerweile in regelmässigen Abständen über die Verurteilung fehlbarer «Geistlicher». Diese Tatsache allein ist eigentlich bereits Grund genug, um bezüglich der eigentlichen Gesinnung dieser menschengefährdenden Kultreligion auf den Boden der Realität zurückzukommen und sich auf die wirklichen Werte des menschlichen Daseins zu besinnen. So nämlich auf die urgewaltige Schöpfung, die in ihrer Harmonie weder Kultreligionen, Päpste, Pfarrherren noch irgendwelche andere schicksalsbestimmende Mächte oder «Götter» kennt.

Hans Georg Lanzendorfer, Schweiz

Demut ist der Begriff der Verlogenheit für die Erniedrigung des Menschen – Erniedrigung aber bedeutet Rechtlosigkeit Unfreiheit, auch Ungleichheit, Lieblosigkeit, Not und Rache, so aber auch Elend, Friedlosigkeit, Hass und Disharmonie.

Semjase-Silver-Star-Center

8. Januar 2004, 1.41 h

Billy

Keine Gottheit steht und bestimmt über den Menschen, denn wahrer Gott ist der Mensch allein, so nur er über alle Dinge seines Lebens eigene Erlasse erteilt, sicher oder unsicher alles eigens anordnet und ordnet sowie im Guten und Bösen verrichtet. Allein er ist Herr seiner selbst und trägt für alles und jedes die volle, gänzliche Verantwortung für alles, was an Gedanken, Emotionen, Gefühlen, Handlungen und Werken aus ihm hervorgeht. Allein in seinem eigenen Ermessen sind Himmel, Hölle, Glück, Frieden, Freiheit, Liebe und Harmonie verankert, und er allein richtet darüber, was Recht sowie Unrecht ist. Der Mensch allein ist Herr seiner Wahrnehmungen, seiner Erkenntnisse und Kenntnisse, seiner Erlebnisse, aller Erfahrungen, des Wissens sowie seiner Weisheit, wie aber auch aller Wandlungen, des Verhaltens sowie aller Dinge der Werte und der Unwerte, die er grollend, hartherzig, barmherzig, gutherzig oder voller Hoffnung, in Rache, Vergeltung und Verurteilung oder in Ehrfurcht sowie in wahrer Würde, Ehre und Menschlichkeit pflegt.

Semjase-Silver-Star-Center

8. Januar 2004, 2.17 h

Billy

## VORTRÄGE 2004

Auch im Jahr 2004 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

- 27. März 2004** Patric Chenaux: **Die Würde des Menschen**  
Bernadette Brand (mit einem Text von Billy): **Über den Tod meditieren**
- 26. Juni 2004** Christian Krukowski: **Menschheitsgeschichte V**  
Karin Wallén: **Individuation**
- 28. August 2004** Patric Chenaux: **Innere Werte**  
Stephan A. Rickauer: **Neurowissenschaft und Meditation – ein Widerspruch?**
- 23. Oktober 2004** Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues II**  
Rita Oberholzer: **Ganzheitliche Gesundheit**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüßen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

## VORSCHAU 2004

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 8. Mai 2004 statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!

Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

## IMPRESSUM

### FIGU Sonder-Bulletin

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

### Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

**E-Mail:** info@figu.org

**Internet:** www.figu.org